4. Beilage zu Nr. 273 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 19. November 1899.

Berliner Stimmungsbilder.

Von **Paul Lindenberg.**

Unsere Reichstagsboten. — Das Fest der Presse. — Wohlthätigkeits-Bazare. — Zum Besten Transvaals. — Julius Rodenberg. — F. Wuttke's Gemälde „Um die Erde".

Eingekehrt sind sie wieder, die Vertreter des Volkes, die Reichstagsboten, die den weißleuchtenden, gewaltigen Palast am Königsplatze, nach langen Ferien hat eine lange Tagung begonnen, in deren Verlaufe viel wichtige Dinge der Erledigung harren. Ruhig, aufregungslos, noch im Banne des Urlaubsschlummers, sind die ersten Tage verflossen, die bisher die harmonische, man kann auch sagen eintönige, Stimmung, die bisher im Sitzungssaale, in den Gängen und Gemächern des Reichstagsbaues herrschte, sie wird bald genug ihr Ende finden, und in wilden Redeschlachten wird bald die bisherige Friedfertigkeit der Herren von Rechts und Links und der Mitte untergehen!

Uebrigens herrschte kürzlich im Reichstage Einstimmigkeit, völlige, durch nichts gestörte oder durch irgend welche Beschränkungen begrenzte Einstimmigkeit — — über das Fest der Presse, das vom „Verein Berliner Presse" zu Gunsten seiner Unterstützungskassen in den schönsten Räumen des Reichstagsgebäudes veranstaltet worden war. Es war eine sehr glückliche Idee gewesen, zu einer geselligen Vereinigung, die durch Vorträge verschiedener unserer besten Schriftsteller und durch Orchesterkonzerte noch eine reiche Abwechslung erhalten, jene vornehmen Säle und Hallen zu wählen, aber so ganz hatte doch auch an jenem Abend nicht das Reichstagsheim seine Mucken abgelegt — — wie oft sind schon durch die Verhandlungen und Beschlüsse daselbst sehr Viele verschnupft worden: nun, das blieb auch diesmal nicht aus, nur daß in diesem Falle die Damen der verschnupfte Theil waren, denn zu den leichten Gesellschaftskleidungen paßte nicht das niedrige Wärmemaß in der luftigen Wandelhalle, die, wie man bei dieser Gelegenheit erstaunt erfuhr, nicht über zwölf Grad erwärmt werden kann!

So gut besucht auch jenes Fest gewesen, es fehlten trotzdem viele bekannte und gewohnte Erscheinungen, ohne die man sich heutzutage öffentliche Geselligkeiten kaum denken kann. Berlin ist eben doch noch nicht ganz zu Hause, der milde, lange Herbst hält noch so Manchen und so Manche ferne von der Stadt, und die Boas, Fuchsbälge und sonstigen Felle von wilden und zahmen Thieren (auch manche Miau und manch' Karnickel mögen sich darunter befinden), die sich unsere Damen mehr geschmacklos wie kleidsam um ihre Schwanenhälse legen, sie verschwanden schnell wieder und ließen dafür die farbigen Sonnenschirme eine letzte fröhliche Auferstehung in diesem Jahrhundert feiern.

Und auferstanden ist er ja nun auch, der erste Wohlthätigkeits-Bazar, der selbstverständlich im Zeichen der Jahrhundertsneige stand und sich „Bazar Fin de Siècle" benannte. In der Charlottenburger Flora fand er statt; drei Tage, nein, drei Abende und Nächte hindurch vereinte er viel Anmuth und Schönheit, viel Luxus und Reichthum in frohem Durcheinander, der hübschen Ueberraschungen waren zahllose und noch zahlloser waren die meist von Sirenenstimmen ausgehenden Verlockungen zu den merkwürdigsten Geldausgaben, gegen die man noch viel merkwürdigere Dinge einwechselte. Wer kann aber auch dieser reizenden Geisha in seidenem Kiewno, wer jener dunkeläugigen, schlanken Spanierin oder jener zarten, halbverschleierten Odaliske widerstehen, wenn sie in gutem Deutsch so rührend für die Armen bitten, so süß für die Bedrängten flehen, um plötzlich eine mehr wie männliche Energie zu entwickeln, falls sie auf taube Ohren treffen oder gar Jemand daran denkt, auf sein Goldstück etliches Kleingeld zurückzuerhalten!

War dieser Bazar ganz international gefärbt und überraschte er an seinem letzten Abend die dichtgedrängten Besucher durch einen Festzug, der eine Zahl malerischer Gestalten vom Anfang bis zum Schluß dieses Jahrhunderts aufwies, so wird ein auf die erste Dezemberwoche angesetzter zweiter großer Bazar mehr einheitlichen Charakter tragen, denn es handelt sich um ein **holländisches Fest**, dessen Ertrag der Hilfsthätigkeit der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz für den Transvaalkrieg, mit anderen Worten den verwundeten Buren, zu Gute kommen soll. Dem Ehrenausschuß gehören viele hochgestellte Hofbeamte an, und in unseren ersten Gesellschaftskreisen zeigt sich schon jetzt ein sehr reges Interesse für jene Veranstaltung, welche im Neuen Königlichen Opernhause stattfinden wird.

Ein Fest anderer Art vereinte neulich die hervorragendsten Vertreter unserer Gelehrten- Künstler- und Literaturwelt, um **Julius Rodenberg** aus Anlaß seiner 25jährigen Leitung der „Deutschen Rundschau" die verdiente Ehrung zu erweisen. Von ihm ins Leben gerufen, von seinem tiefen Geist und vornehmen Wesen erfüllt, von ihm ein Vierteljahrhundert hindurch als sein erstes Lebensmerk mit unermüdlichster, liebevollster Hingebung und Sorgfalt gehütet und gepflegt, hat diese bedeutsame Zeitschrift stets ihre Stellung ausgefüllt und hat einen würdigen Mittelpunkt gebildet für die schöpferische Thätigkeit unserer besten Gelehrten und Forscher, unserer geistreichsten Dichter und Schriftsteller, ihren bleibenden Stempel aufdrückend unserer gesammten Zeitschriften-Literatur. Es geht einem mit einer Zeitschrift wie mit einer Wohnung: wenn die vier Wände nicht zeigen, wes Geistes Kind ihr Inhaber ist, wenn sie uns nicht von seiner Eigenart, seinem Wesen erzählen, uns nicht Spuren seiner Thätigkeit verrathen, so kann man kaum von einem echten und rechten Heim sprechen: und so muß uns auch eine Zeitschrift, wenn sie einen sichtbaren Platz einnehmen will, das innere Sein, die volle Eigenart, die ganze Natur ihres Leiters widerspiegeln. Und das ist bei jedem der bisher erschienenen 300 rothen Hefte der Fall und das ist das ausschließliche persönliche Verdienst Julius Rodenbergs. Er, der ein so weiches, nachgiebiges Gemüth hat, der jede Bitte gern erfüllt, dem es eine Freude ist, gefällig zu sein, dessen zartem, poetischem Empfinden jegliche Kampfsucht fern liegt, er ist ein ganz anderer Mensch, fest und entschlossen, beharrlich und hartnäckig, unerbittlich und selbst (was ihm persönlich selbst das furchtbarste ist) rücksichtslos, sobald es sich um seine Zeitschrift handelt. Hinter ihrem Erfolg ließ er sogar seine dichterische Schaffenslust und Kraft zurückstreten, und wie der König der erste Diener seines Staates sein soll, so war Rodenberg der erste Diener, der hingebendste Pfleger seiner „Rundschau". Mit freudigem Stolz darf er auf das Vierteljahrhundert seines unregelmäßigen geistigen Kindes zurückblicken, stark und selbstbewußt tritt dieses in das neue Jahrhundert ein, in welchem ihm noch lange die treue Hutt seines Bewachers und Schützers bescheert sein mag! —

Mit einer Rundschau anderer Art erfreute uns ein bekannter Münchener Künstler, Maler F. Wuttke, der im Künstlerhause die reichen Ergebnisse seiner zweijährigen Wanderfahrt um die Erde in einer überaus fesselnden und abwechslungsvollen Ausstellung vereint hat, die nicht weniger wie 150 Gemälde und Studien enthält. Wuttke gehört zu jenen beglückten Naturen, jenen erwählten Sonntagskindern, die sorglos hinausziehen, pilgern dürfen in die weite, herrliche Gotteswelt, mit reger Phantasie und schönheitsfreudigen Augen deren Wunder genießen und diese ihren anderen, weniger begnadeten Mitmenschen im Spiegel der Kunst zeigen. Jedem dieser farbenfrohen Bilder, jeder dieser Skizzen merkt und sieht man es an, mit welcher Begeisterung, mit welchem Verständniß, mit welchem vollen Einsetzen seines ganzen Ichs ihr Meister all' das bunte, lärmende Gewimmel des Bazars in Tunis umgiebt uns. Hier breiten die Palmen und Bananen Honolulus ihr immergrünes Dach aus und dort steigen schwelende Wolken auf von einer Leichenverbrennung am Ganges, der Vulkan Kilauea auf Hawaii glüht mit seinem Feuermeer und mit ungeheurer Wucht stürzen die Wogen des Niagara herab. Und nun Japan und China, in welchen Ländern sich Wuttke gehörig umgesehen: die lächelnde Anmuth, der bezauberndе Frohsinn des Inselreiches, und die märchenhaften Seltsamkeiten des Landes der Mitte, Hafengetriebe in Hongkong, Kaiserpalast in Peking, die große Mauer, schließlich Kiautschou, dies mit einer ganzen Fülle anziehendster, malerischer Erinnerungen! Der Kaiser, der mit seiner Gemahlin die Ausstellung besichtigte, bestellte sogleich ein größeres Gemälde aus Deutsch-China, und unter manchem Bilde prangt jetzt schon ein „Verkauft". Seit Eduard Hildebrandt ist uns nicht mit solcher Frische, solchem Reiz, solchem unmittelbarem Eindruck die Welt da draußen geschildert worden, wie es Wuttke gethan, und welch erhebendes Gefühl, daß was von jener Welt auch unser Theil gehört!

Kirchliche Nachrichten.

Am 25. Sonntag nach Trinitatis und Bußtag predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Archidiakonus Pfannenschmidt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Grünesien. Abends 6 Uhr Herr Oberpfarrer Professor Schmidt.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Grünesien; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Wittwenkasse der hiesigen Kirchenbeamten.) Abends 6 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Richter. Vorm. 11/2 Uhr Kindergottesdienst im Bürgerschulsaal (Charlottenstraße) und Nachm. 2 Uhr in der Kirche Herr Oberdiakonus Richter. Vorm. 11½ Uhr Franckesche Kindergottesdienst im Konfirmandensaal des Herrn Diakonus Heinike. Abends 6 Uhr Herr Kandidat Günther.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Wächtler; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Wittwenkasse der hiesigen Kirchenbeamten.) Vorm. 8/9 Uhr Kindergottesdienst im Bürgerschulsaal (Charlottenstraße) und Nachm. 2 Uhr in der Kirche Herr Oberdiakonus Richter. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakonus Richter; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Hospitalkirche: Sonntag und Bußtag Vorm. 8½ Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Konsistorialrath D. Goebel. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Domprediger Berlitz. Abends 6 Uhr Herr Domprediger Lic. Lang.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Berlitz; nach der Predigt Vorbereitung zum Sakramente Herr Domprediger Lic. Lang. Abends 6 Uhr Herr Konsistorialrath D. Goebel.

Sonnabend den 25. November: Abends 8 Uhr Vorfeier des Todtenfestes (Domkirchenchor) Herr Konsistorialrath D. Goebel.

Neumarktkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Wagner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Meinhof.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Wagner; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freybe.

St. Stephanus: Vorm. 1/10 Uhr Herr Hilfsprediger Freybe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meinhof.

Dienstag den 21 November Abends 8 Uhr biblische Besprechung (Henriettenstraße 18) Herr Hilfsprediger Freybe.

Bußtag Vorm. 4/10 Uhr Herr Pastor Meinhof; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Paulus-Gemeinde (in der Stephanus-Kirche): Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. Nachm. 5 Uhr Herr Hilfsprediger von Broecker.

Bußtag Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Bach; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Donnerstag den 23 November Abends 8 Uhr Bibelstunde (Goethestr. 6, p.) Herr Hilfsprediger von Broecker.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag Abends von 7—1/10 Uhr Goethestraße 6, part.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde (14 bis 17 Jahre): Sonntag den 19. November Abends pünktlich von 7½—9½ Uhr in der Herberge zur Heimath, Wuchererstraße 11, II.: „Aus dem tiefen Afrika". Junge Leute sind freundlichst eingeladen.

Versammlung junger Männer der Paulus-Gemeinde (18 bis 30 Jahre und darüber hinaus, auch verheirathete) Freitag den 24. November Abends von 8½—9½ Uhr Schillerstraße 59, I.: „Warum sind manche guten Menschen keine Christen?" Freie, gemüthliche Aussprache. Junge und ältere Männer sind freundlichst eingeladen.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Witte; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Keller. Nachm. 5 Uhr Derselbe.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Knuth; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 5 Uhr Herr Diakonus Witte; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Paul Riebeck-Stift: Vorm. 9 Uhr Herr Diakonus Witte.

Dienstag den 21. November Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Witte.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Witte; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Faßmer.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Städtisches Siechenhaus: Sonntag und Bußtag Vorm. 8½ Uhr Herr Kandidat Busch.

Bergmannstrost: Bußtag Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Faßmer; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Diakonissenhaus: Sonntag und Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel.-luth. Gemeinde Wuchererstraße 11, 2 Tr.: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Methodistengemeinde Harz 11: Vorm. 4/10 Uhr und Abends 8 Uhr Predigt von Herrn Prediger J. Fr. Wiesenauer. Vorm. 11—12 Uhr Sonntagsschule.

Bußtag Vorm. 1/10 Uhr Predigt und Abends 8 Uhr Gesangsgottesdienst. Zutritt frei für Jedermann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, 9½ Uhr Hochamt und Predigt, 11 Uhr heilige Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Montag den 20. November Nachm. 5 Uhr Versammlung des Elisabethvereins.

Bußtag. Von den Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr Stundengebet. 6 Uhr Bettstunde für die Mitglieder des Männervereins, 7 Uhr heilige Messe, 8 Uhr heilige Messe, 9 Uhr Bettstunde für die Mitglieder der übrigen Vereine, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr heilige Messe, 12 Uhr Armeseelenstunde, 1 Uhr für die Schulkinder, 2 Uhr Schlußandacht.

Siebentags-Adventisten-Gemeinde, Barfüßerstraße 9. Hof part.: Jeden Freitag und Sonntag Abends 8 Uhr biblische Vorträge. Sonnabend Vorm. 9 Uhr Sabbathschule, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Jedermann freien Zutritt.

Diemitz: Sonntag und Bußtag Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Melzer. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Trölitzsch Herr Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Melzer. Abends 6 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche vom 19. bis 21. Herr Pastor Melzer, vom 22. bis 25. Herr Superint. Bethge.

Sonntag bezw. Mittwoch Abends von 8—10 Uhr Versammlung der Vereine in den Vereinslokalen Schulgasse 4 bezw. Friedensstraße 34.

Bußtag Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Bethge (Schmelzerstraße 10); nach der Predigt Abendmahlsfeier Derselbe. Abends 6 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl Herr Pastor Melzer.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Bußtag Vorm. 8 Uhr heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. von 5 bis 7 Uhr Stundengebet.

Baptisten-Gemeinde Giebichenstein, Teilstraße 21: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Nachm. 3½ Uhr Predigt Herr Prediger Janßen. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 22. November Abends 8 Uhr Versammlung. Freier Zutritt für Jedermann.

Marktbericht.

Sonnabend, den 18. November.

Eier pro Mandel	1,10—1,40 Mk.	Tomaten pro Stück	0,05—0,10 Mk.
Butter pro Pfund	1,10—1,30 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,28—0,30 „
Zwiebeln 5 Liter	0,50 „	Eing. Preiselbeeren Pfd	0,30 „
Kartoffeln 5 Liter	0,23—0,30 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,30 „	„ Kirschen p. Pfd.	0,20—0,25 „
Wirsingkohl pro Stück	0,05—0,08 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,50—0,60 „
Weißkohl pro Stück	0,05—0,15 „	Hähne pro Stück	0,70—1,00 „
Rothkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Hühner pro Stück	1,75—2,25 „
Braunkohl pro Stück	0,03—0,05 „	Junge Gänse p. Stück	3,00—5,00 „
Sellerie pro Stück	0,05—0,06 „	Enten pro Stück	2,00—2,50 „
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „
Mohrrüben pr. Mandel	0,08—0,10 „	Kaninchen pro Stück	0,90—1,00 „
Birnen pro Mandel	0,20—0,70 „	Tauben pro Paar	0,90—1,00 „
Aepfel pro Mandel	0,20—0,75 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Kakao-Compagnie
Theodor Reichardt, G.m.b.H.
HALLE a.S. Schillerstr. 57 p.
Einzige Fabrik Deutschlands, die den reinen Kakao im feinsten Zustande schon von 1 ℳ an zu Fabrikpreisen von den Herren Amerikanern in Haus liefert.

Deutsche Künstler

und Künstlerinnen, von denen hier nur einige hervorragende genannt werden sollen, wie

Josef Kainz — Königl. Sängerin Marie Dietrich — Königlicher Schauspieler Rud. Christians — Auguste Prasch-Grevenberg, Ehrenmitglied der Meininger Hof-Theaters — Maria Reisenhofer — Jenny Gross — Richard Alexander,

bezeugen brieflich ihre Anerkennung ihrer Kosmin und rühmen einstimmig die vorzügliche Wirkung und den sympathischen Wohlgeschmack dieses Mund- und Zahnwassers.

Kosmin-Flacon Mk. 1,50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich.

Wovon lebt der Mensch?

Hygienische Skizze.

Von **Ella von Haunstein.**

(Nachdruck verboten.)

In den von mir in systematischer Reihenfolge veröffentlichten hygienischen Skizzen besprach ich letzt eines der neuen Nährpräparate. Entgegen der allgemein für giltig gehaltenen Ansicht, erklärte ich in jenem Artikel unter Bezugnahme auf einen der bedeutendsten Hygieniker: „Der Mensch lebt nicht von dem, was er ißt, sondern von dem, was er verdaut".

Hierauf sind mir nun, in theilweiser Verkennung meiner Absichten, von vielen Seiten Anfragen gekommen, ob die neuen verschiedenen Nährmittel nun als eine Speisenverbesserung für Gesunde, oder auch als Heilmittel für Kranke anzurathen sind, oder was die an schlechter Verdauung Leidenden sonst zur Besserung ihres Zustandes thun können, wenn, wie jetzt im Winter, Brunnenkuren ausgeschlossen sind.

Hierauf läßt sich seine Universal-antwort ertheilen, denn in vielen Fällen kann nur der Arzt entscheiden, was ein Magenleidender zu seiner Heilung vornunehmen hat. Immerhin giebt es aber gegen Verdauungsbeschwerden ärztlich empfohlene gute Hausmittel, welche eigentlich in keinem Haushalte fehlen sollten.

Die moderne Diätetik bestrebt sich zwar, durch eine allgemeine Reform der Ernährung die Verdauung zu erleichtern; dies Bestreben würde auch sicher große Erfolge haben, wenn die Menschen, oder wenigstens ein größerer Theil von ihnen in der Lage wäre, die Verordnungen der neuen Lehre zu befolgen. Möglich, daß es kommenden Generationen gelingt, sich des Fleisches, der Kartoffeln und Hülsenfrüchte, der Gewürze, des Weines und des Bieres ꝛc. zu entwöhnen und sich nur mit Fisch, grünen Gemüsen, Salat und Obst zu ernähren, dazu als einzige Getränke Wasser und Milch. Einzuweisen sind mit aber, unserer ganzen Konstitution entsprechend, auf die durch Erziehung und soziale Verhältnisse gewöhnte Ernährung angewiesen, bei welcher das Fleisch ein Hauptfaktor ist.

Das Fleisch ist nun zwar sehr nahrhaft, aber auch schwer verdaulich, und besonders dort, wo es einen Hauptheil der Mahlzeiten bildet, sind darum Verdauungsbeschwerden sehr häufig. Diese werden noch vermehrt durch das namentlich bei Großstädtern durch Mangel an Zeit zur Gewohnheit gewordene sehr hastige Essen, wobei die Speisen ungenügend gekaut und darum um so schwerer verdaut werden.

Die hieraus entstehenden Erkrankungen des Magens, der Leber, des Darmes ꝛc. reagiren dann bekanntlich auf den Gesammtorganismus und verursachen eine stets zunehmende Mißstimmung, aus welcher sich oft Melancholie und hochgradige Neurasthenie entwickeln. Umgekehrt ist wieder bei nervösen Menschen die Magenthätigkeit eine stark verminderte und bedarf der Unterstützung. Allen an schlechter Verdauung Leidenden gebietet somit die Pflicht der Selbsterhaltung, bei Zeiten durch geeignete Mittel nachzuhelfen!

Am häufigsten entstehen Magenübel durch ungenügende Entwickelung von Pepsin im Magensaft. Pepsin ist nämlich der wirksame Bestandtheil des Magensaftes, dem dieser seine verdauende Kraft verdankt und der besonders bei Anwesenheit von Salzsäure eiweißartige Körper auflöst und in Pepton umwandelt.

Wenn der Magen nicht selbstthätig genügend Salzsäure und Pepsin produziert, so müssen ihm diese in künstlicher Erzeugung zugeführt werden; betreffs der Salzsäure thun dies die Aerzte schon lange, sie ist mit der Zeit zu einem der vorerwähnten, die Verdauung fördernden Hausmittel geworden.

Mit der Verordnung von Pepsin wird vorsichtiger verfahren, weil dieses nicht immer mit dem nöthigen Verständniß fabrizirt wird und dann minderwerthig ist.

Nur in großen Fabrikbetrieben kann gutes Pepsin angefertigt werden, weil zur richtigen Bearbeitung des Rohmaterials umfangreiche Einrichtungen nöthig sind und weil die fertige Pepsinessenz Jahr und Tag lagern muß, bis sie sich zu einem erfolgreichen, angenehm schmeckenden und haltbaren Verdauungsmittel entwickelt hat.

Nach den in Laboratorien angestellten Versuchen nimmt die in der bekannten Grünen Apotheke, Berlin, Chausseestraße 19, hergestellte Scheringsche Pepsin-Essenz indeßug auf die Stärke der verdauenden Kraft die erste Stelle unter den als wirksam erprobten Pepsin-Präparaten ein. Sie ist nach Angabe des Geheimrath Prof. Dr. Liebreich, Direktor des Berliner pharmakol. Instituts, zusammengestellt, enthält somit, wie leicht begreiflich, auch nur solche Stoffe, welche dem Organismus durchaus zuträglich sind, so daß sie auch Kindern bedingungslos gegeben werden kann. Um besten nimmt man sie mittags und abends nach der Mahlzeit, wenn der Magen die Verdauung beginnt, und zwar sollen Erwachsene jedesmal ein Liqueurglas nehmen, Kinder halb so viel. Für letztere ist die Scheringsche Pepsin-Essenz, ihres pikanten Wohlgeschmackes halber, eins der wenigen Heilmittel, die nie auf Widerstand stoßen, sondern gleich einer Delikatesse stets gern genommen werden.

Sehr günstige Erfolge werden mit ihr erzielt bei allen Magenverklimmungen und Verdauungsstörungen, sowie bei hierdurch entstandener Bleichsucht, auch ist sie ein vorzügliches Mittel zur Anregung des Appetits, besonders für Zuckerkranke, die stets bemüht sein müssen, Eßlust und Verdauung gleichmäßig rege zu erhalten.

Bromfalz, Chinaporate und andere Medikamente, welche der Patient oft nicht bei sich behalten kann, werden bei gleichzeitigem Gebrauch von Pepsin-Essenz gut vertragen; dies erhöht ihre therapeutische Bedeutung und macht sie zu einem äußerst wirksamen Unterstützungsmittel zur Förderung der Verdauung.

Die Verdauung ist die wesentlichste Lebensbedingung, von der das Gesammtbefinden des Menschen abhängt, darum sei man nie säumig bei eintretenden Magenbeschwerden, sondern schreite sofort dagegen ein, unter Beherzigung des Mahnrufes: **Der Mensch lebt nicht von dem, was er ißt, sondern von dem, was er verdaut!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991119051/fragment/page=0001

Naumann-Nähmaschinen sind die besten!

SEIDEL & NAUMANN · DRESDEN ·

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Otto Giseke Nachf.,

Inh. Oscar Schilf,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

Reichhaltiges Lager in

Nähmaschinen aller Systeme.

Reelle Bedienung. Gewähre Theilzahlung.

Reparaturen aller Art billigst.

Die Chrysanthemum- und Winterflor-Ausstellung,

verbunden mit **Baumschul-Artikeln, Obst, Binderei etc.** findet vom

19. bis 22. November in den „Kaisersälen" statt.

Geöffnet von Vorm. 10 Uhr bis 9 Uhr Abends. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Gärtner-Verein von Halle und Umgegend.

Was ist Maize-Flour?

Maize-Flour ist ein rein entölites Kraftmehl, unübertrefflich, mit ganz bedeutendem Granulose-Gehalt, welches sich besonders zur Bereitung von **rother Grütze, Puddings, Torten, Frucht-Mehlspeisen,** zur **Verdickung von Suppen, Saucen und Cacao** eignet. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. Zu haben in 1/1 Pfund- und 1/2 Pfund-Packeten in allen besseren **Kolonialwaaren- und Drogen-Geschäften.**

Engros-Niederlage für Halle: **L. Patzer.**

Ausnahme-Offerte nur bis Weihnachten!

Infolge Stockung des überseeischen Exportes hat mich ein sehr bedeutendes Exporthaus beauftragt, die colossalen Vorräthe in Taschen-Uhren und feinen Bijouteriewaaren so rasch wie möglich zu verkaufen. Ich versende daher an Jedermann von jetzt bis Weihnachten gegen blosse Vergütung des Arbeitslohnes nachstehend verzeichnete **15 Stück zum Spottpreise von zusammen nur 10 Mark** porto- und zollfrei nach ganz Deutschland und zwar: 1 Reform-Taschen-Uhr, feines Ankerwerk, mit 3jähriger schriftlicher Garantie für guten Gang, 1 Goldin-Unkette, 1 Breloque zur Kette, 1 Armband, 1 Brosche, 1 Paar Ohrgehänge mit garantirt echten Korallen, sehr elegante, moderne Façon (diese 3 Stück haben allein 8 Mk. gekostet), 2 Manschettknöpfe, 3 Chemisettknöpfe aus Gold-Doublé mit Mechanik, 1 Crayon mit Mechanik, 1 Cravattennadel besetzt mit Simili-Brillant, 1 Herren- oder Damenring mit feinstem Simili-Brillant, 1 Fanfaren-Trompete aus echtem Aluminium, mit welcher Jedermann ohne Notenkenntnisse sofort Alles spielen kann. Dieselben Waaren mit Damenuhr (anstatt Herrenuhr) kosten nur 12 Mark. Diese Waaren haben früher das Vierfache gekostet und sind noch zu vergleichen mit marktschreierisch ausgebotenen Bazarwaaren. Der Versand geschieht streng reell unter vollster Garantie gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch die portofrei protokollirte Firma:

M. FEITH, Wien II/3, Taborstr.

Lieferant des K. K. Staatsbeamten-Verbandes und der hohen Aristokratie.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rat Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die infolgen von Unmässigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hysterie** und ähnlichen Zuständen an **nervöser Magenschwäche** leiden.

Preis ½ Fl. 3 M., ⅓ Fl. 1.50 M.

Berlin N.,

Schering's Grüne Apotheke, Chausseestr. 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.

Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen Halle: Kaiser-, Stern-, Adler-, Engel-, Löwen-, Hirsch-, Waisenhaus-Apotheke.

Von dem der **Landbank in Berlin** gehörigen

Gute Dembe

Kreis Czarnikau, **Provinz Posen,**

grenzend an Stadt u. Bahnhof Czarnikau, kommen folgende Grundstücke zum Verkauf:

- **2 Restgüter** von ca. 400—650 Morg.,
- **1 Waldgut** von ca. 400 Morg.,
- **1 Ziegeleigrundstück** von ca. 160 Morg.,
- **1 Gärtnerei-Grundstück** von ca. 30 Morg.,
- **12 vollständig ausgebaute Grundstücke** in Grösse von 30—120 Morg., mit sehr guten ertragreichen Netzewiesen und lebendem, auch todtem Inventar.

Der Acker besteht fast durchweg aus mildem Lehmboden und ist für alle Fruchtarten geeignet. Besichtigungen jederzeit sowie Wagenabholung vom Bahnhof Czarnikau bei vorheriger Anmeldung.

Das Ansiedelungsbüreau der Landbank

Dembe, Post- und Telegraphenstation.

V. Berliner Pferde-Lotterie

Unwiderrufliche

Ziehung am 8. December 1899.

3233 Gewinne, Werth

102,000 M.

Loose à 1 Mark, 11 Loose = 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf., auch gegen Briefmarken, empfiehlt und versendet das Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W.

Unter den Linden 3.

Gewinne		Werth
1	à	15 000 M.
1	à	10 000 „
1	à	9 000 „
1	à	8 000 „
1	à	5 000 „
1	à	4 500 „
1	à	4 000 „
1	à	3 000 „
2	à	2500 = 5 000 „
2	à	2400 = 4 800 „
2	à	1800 = 3 600 „
3	à	1500 = 4 500 „
16	à	100 = 1 600 „
200	à	20 = 4 000 „
1000	à	10 = 10 000 „
2000	à	5 = 10 000 „
3233 Gew.		= 102 000 M.

Glas-Christbaum-Schmuck

Für nur **M. 4,80** bei vorheriger Kasse (M. 5.— per Nachn.) versfranco eine reich sortirte Kiste, enthaltend 300 prächtige Sachen, als echt versilb. Kugeln u. Eier, Perlen, übersponnene glänzende und bemalte Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel mit „Ehre sei Gott in der Höhe", Baumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Vögel, Luftballon, Sterne etc. Als Beigabe enthält jede Kiste Engelshaar, Konfekthalter u. einen m. Glasfrüchten **prachtv. garnirten Fruchtkorb** (Grösse 20×15 cm.)

Für Wiederverkäufer!

Sortim. zu M. 10 bis 20 und mehr.

Elias Greiner Vetters Sohn

Lauscha, Thüringen 215.

gegr. 1820. Lieferant fürstl. Höfe.

Viele Anerkennungsschreiben.

Ein Jeder

wird wohl darüber klar sein, dass es in Jedermann seinem eigenen Interesse liegt, darauf zu achten, neben billigen Preisen auch **Brauchbares** zu erhalten.

Sparmann's Uhren-Fabrik-Lager,

Gr. Steinstr. 47,

hat es verstanden, durch, von grossem Nutzen für das Publikum, gebotene Vortheile, einen stetig wachsenden Kundenkreis zu verzeichnen. —

Reparaturpreise bei 1jähriger Garantie: Neue Feder 1 Mk., neuer Cylinder 2 Mk., Reinigen der Uhr 1 Mk., Glas 10 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Uhrring 10 Pfg., Schlüssel 5 Pfg.

Es sind in letzter Zeit infolge grösserer Anforderungen, unregelmässige Lieferungen der Reparaturen vorgekommen; ich bemerke, dass solches gehoben sein wird, durch abermalige Vergrösserung meiner Werkstatt.)

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke, zum Preise von 20 MK. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an 6 Monate Garantie Cataloge gratis.

Bial, Freund & Co.

Breslau.

Kräuter-Brustbonbon,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt die Conditorei von

H. Schlack, Rannischestr. 11.

Pianomagazin B. Döll

An der Universität Nr. 1

empfiehlt sein ausgewähltes Lager von **Pianinos** in modernster Ausstattung, aus den berühmtesten Fabriken wie:

Feurich, Irmler, Römhildt, Berdux, Kreuzbach, Neumeyer etc. zu solidesten Preisen von 450—1000 Mk. bei streng reeller Bedienung.

Bei Baarzahlung hoher Rabatt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Zeit und Geld!

Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel

Allein echt

mit Namen Dr. Thompson u. Schutzmarke Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen!

Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Alleiniger Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

Fast 60 Jahre bewährt! Ein Genuss für Gäste, Gesundheit und unentgeltliche Eigenschaften! — Zu Tausenden von Familien eingeführt! — Sollte in keinem Haushalt fehlen! Das Beste, Mildeste, Unschädlichste und Bekömmlichste seiner Art — Freiwillig erhielte unaufgefordert eingehende glänzende Anerkennungen, massenhafte Dankschreiben! — Beständig wachsende Nachfrage! Ueberall bei Vornehm und Gering, in Palast und Hütte bekannt! —

Die echten Lück'schen Kräuter-Präparate der alten, bekannten und bewährten Firma C. Lück, Colberg, sind anerkannt gute, sehr beliebte und volksthümliche Hausmittel! Sie erobern sich infolge ihrer Reellität und segensreichen Erfolge alle Länder! Name, Güte und Verpackung genießen den weitestgehenden Schutz des kaiserlichen Patentamts! Ein ausgezeichnetes Mittel bei schlechter Verdauung, Schwäche des Magens, Schwindel, mildes, blutreinigendes Abführmittel. Wirkt selbst bei jahrelangem Gebrauch stets wohlthätig. Man verlange umsonst Gebrauchsanweisung von C. Lück, Colberg.

Vorzügliche Erfolge.

Packungen von anderem Aussehen wie untenstehende verführerische Abbildung der rothen Umhüllung weise man als unecht zurück. Es giebt keinen Ersatz für die echten Lück'schen Kräuter-Präparate! — Es darf nur die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz von C. Lück, Colberg, als echt verkauft werden!

Dr. Fernest'sche Lebenssessenz

nur acht von C. Lück Colberg

Echt nur in den Apotheken erhältlich.

Preis à Fl. 50 Pf., 1.—, 1.50 u. 3.— Mk.

Ein Schutzmarke — Ein Schutzmarke

Bestandteile: 100 Liter 80 proc. Spiritus mit 3,4 kg. Rhabarber, 1,4 kg. Zitterwurzel, 3,5 kg. Enzian, 500 gr. Ammoniakgummi, 500 gr. Lärchenschwamm, 1,850 kg. Bagradarinde, 2,4 kg. Thebaka ohne Opium, 1 kg. Aloe.

Verkleinerte Abbildung der geschützten rothen Umhüllung. Nachahmungen werden bestraft.

Mariazeller Magentropfen

C. Brady

unentbehrliches, altbekanntes Haus- u. Volksmittel

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. — Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Man bittet diese Schutzmarke u. Unterschrift zu beachten.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magentropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bekräftigen.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady,** Apotheke „Zum König von Ungarn", Wien, I Fleischmarkt.

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben:

in **Halle a. S.:** in den Apotheken; **Gerbstedt:** E. Hotze; **Löbejün:** E. Triebel; **Schraplau:** Löwenapotheke; **Teicha:** Dr. C. Wolf.

Bereitungsvorschrift. Anis-, Coriander-, Fenchel-Samen, von jedem ein und dreiviertel Grm., werden grob zerhackt in 1000 Grm. 60proc. Weinsprit 8 Tage hindurch digerirt (ausgezogen), sodann durch 800 Grm. abdestillirt. In dem so gewonnenen Destillat werden Aloe 15 Grm., reiner Zimmtrinde, Myrrhe, rothes Sandelholz, Calmus, Enzian, Rhabarber-Bitter-Klützerzel je ein und dreiviertel Grm. vorsichtig grob zerkleinert 8 Tage hindurch digerirt (ausgezogen), sodann gut ausgepreßt und filtrirt. Product 750 Grm.

F. L. Cailler's

TRADE MARK

Schweizer

Crémant-Chocolade Rein Cacao und Zucker

Milch-Chocolade Cacao, Schweizer Milch und wenig Zucker

Die Beste

F. L. Cailler & C.,

Broc (Canton de Fribourg) Schweiz

Erste Schweizer Chocolade-Fabrik, gegründet 1819 empfiehlt:

A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11.

Photographie.

Atelier Urban Inh.: **Gg. Maurer,**

Leipzigerstr. 87 (Kaufhaus Elkan).

12 Visitbilder und 1 Cabinet 4 Mark,

12 Cabinetbilder 9 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18991119051/fragment/page=0002